



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXII. Bischof Stephan von Brandenburg genehmigt die von dem Rathe zu Neustadt-Eberswalde vorgenommene Stiftung eines neuen Altares in der Pfarrkirche, am 7. Mai 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

in Vnser Canczley, am Sonnawend nach trinitatis, mit vnser zuruck aufgedruckten Infigel uersigelt. Anno etc. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 112.

LXII. Bischof Stephan von Brandenburg genehmigt die von dem Rathe zu Neustadt-Oberwalde vorgenommene Stiftung eines neuen Altars in der Pfarrkirche, am 7. Mai 1434.

Stephanus, dei gratia Episcopus Brandenburgensis, ad perpetuam rei memoriam. Cum ex Pastoralis Officii nostri debito, ut cultus diuinus temporibus nostris feliciter augeatur totis conatibus seruentius insistere ac ardentius anhelare teneamur, hodie siquidem pro parte providorum virorum Proconsulum et Consulium Opidi Nyenstadi alias Ewerswald nostre dioecesis Brandenburgensis literas in vulgari conscriptas et inferius annotatas dotationem certe vicarie corporis Christi, crucis et animarum in Ecclesia parochiali prefati Nienstadi siti et alia in se continentem, vero sepedicti opidi Nienstadi sigillo in Pergameni pressulis ut apparuit impendente sigillatas, non abolutas neque raras aut in aliqua sua parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspitione carentes, coram nobis notario publico et testibus infra scriptis presentatas recepimus huiusmodi sub tenore: In dem hilgen Name der undeylhaffigen Dryvalticheyt bekennen wy Radman thur Nyenstadi, anders genümet Ewerswald, Gemeyne, alt vnd nye, vor vns vnd alle vnse ewighen Nakömelinghe des fulven Rades, dat wy nach Medewerkunghe des almechtigen Godes, met gantzer fulbort vnd Gunst des Erwerdigen in Gode, Vater vnd Hern, Ern Stephans, Bissops thur Brandenburgh, Eyn worden sint, vnd willen Gode thur ewighen Love vnd Beteringhe unser Stad Godes diest vnd sinen hiligen met Unicheyt zu verhogen vnd hebben dat angehoven met sunderliker Lust, dy wy hebben thur dem Lichnam vnser Hern Jesu Christi, hirthu sint bewogen vele Guder Luder in Gode vnd hebben vns uth eren mïlden Henden vele Allmissen darthu gegeben, vnd vns dy als getruwen Vormunden befohlen, hirinne hebben wy uppgericht ein nyge Altare in vnser Parkerken in demselben Name dy ewychliken thur blivende vnd willen dat met Godes Hulpe fulbringhen mit rechter Lieve. Wen dat Altar fulkomen ys und gehiliget thur Godesdieste vnd wy dat vorlyhen, vmme Godes willen, hebben wy den Altaristen besorget met Vyer schock groschen jerlicher Renthe, dy wy em van vnser Radeshuse, oder so vehle Penghe wonliker Münthe nu thur Sante Mertins Dage neygest thurkommende dy ersten Renthen vnd so vort mer von Jare thur Jare, dy wyle wy dy Penghe vormundere gewisse von vns geven an alle Müghe. Darvor sal dy Altariste alle wekelik dry Missen bestellen vnverfümet, alle Dunnertage singemisse von den hiligen Lichnam vnser Hern Jesu Christi thur singende met hoger Werdicheit, alle Frydage Lesemisse von den hiligen Cruce thur Troste der gantzen Christenheit, all Mandage gemeine Dechnisse aller Christen Sylen, doch sunderlichen derjennen, dy dat Altar gesüchtet hebben met eren Almissen vnd met eren Fründen. Offt an disse Missen wat würde fehlen (dar God vor seye), dat sal ok den Altaristen selen an synn Renthen na der Praelaten Rade. Offt ok dat Altar dem Altaristen nicht even were selven thur besitten, dy fall das nicht mechtig wesen oft he dat verwisselen wolde, wen he sal dat den Radmannen also fründliken weder vorlaten, als em dat ume Godes Willen güttlick ys geleyhen. Vor dy vorbenümpnen Vyer Schok Groschen jer-

liken Renthe hebben wy Radmannen, upgenomen Acht vnd vyertich Schok Groschen, dy vns woll vernuget sint an wonliker Münte, vnd willen dy vnder beholden vpp vnser Stad behuff als langhe went dat me Egendum vmme dy Penghe kopen möghe, by dat Altar ewigliken thu blivende, so wyllen wy dy vorbenümpden Pennge Hofestul vnd Renthe güdliken van uns bereyden, war wy falen. Ok oft bynnen des dat Altare, als wy fere hopen, von frommen Lüden gebetert würde, dat wil wy In dat Egendum des Altars met Truwen helpen keren vnd wenden, vnd willen dat Altare vnd den Altaristen na als vor met gantzen Truwen vorwesen vnd like hoch besorgen, als wy des by Gode hopen ewigliken thu genyten. Dyt ys gehandelt vnd irft gefordert in dy Borgh thu Brandenburgh, met vnser gnedige hern, Ern Stephan, Bischoff thu Brandenborgh verge-nühmt, met vnser getruwen Medegeswornen Peter Bard vnd Joachim Kremer, dy wy met fuller Macht vnser Rades darthu gefendet hadden met vnser willigen Capellan, Er Johannes Pertze fal in den Jare Godes Vierteynhundert dryvndrittick an Sante Philippi Jacobi vnd Walpurgis Tag, binnen derselven Jare sultogen vnd met vnser Stad Insigel gefestiget in vnser aller Jegenwordicheit vor vns vnd vnser ewigen Nakomelinghe ewigliken thu blivende. Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem fuit nobis ex parte predictorum Proconsulum et Consulum predicti opidi Nyenstad humiliter supplicatum, quatenus ad earundem literarum et contentorum in ipsis approbationem et confirmationem procedere dignaremur. Nos igitur Stephanus Episcopus ante dictus predictorum petencium supplicationibus nedum sed et divini cultus augmentationi non immerito favorosius inclinatus, prefatas literas dotationis ejusdam Vicarie ad altare — modo et forma in ibi expressa ceteraque omnia et singula ibidem contenta et expressa autorifamus, ratificamus et approbamus grata, rata atque firma habentes et auctoritate nostra ordinaria in hys scriptis dei nomine confirmamus, adjicientes preterea confirmationi nostre ante dicte, quod dicte Vicarie Rector oblationes et offertoria in ipso altari obvenientes et obvenientia Rectori ecclesie predicte aut ejus locum tenenti, nisi pro se aut pro ornamentorum altaris conservacione aut alia causa quacunque per ipsum Rectorem fuerint specialiter concessa et indulta, integre presentare teneatur et assignare. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras literas sive prefens publicum instrumentum exinde fieri et per Henricum Jerchel notarium publicum infra coram nobis scribam, subscribi et publicari mandamus nostrique sigilli jussimus appensione communiri. Datum et actum ante castrum nostrum Syeser. Anno Nativitatis Domini MCCCCXXXIV. Indictione XII, die Septima Mensis Maji, hora vesperarum vel quasi, Pontificatus sanctiss. in Christo Patris et Domini nostri Domini Eugenii divina providencia Pape quarti anno quarto. Presentibus ibidem honorabilibus viris Dominis Erhardo Gerken de Jesnitz, Curie Brandenburgenfis Officiali generali, Tilone Swenen, Plebano in Litzenitz, Johanne Meynen, Plebano in Marzan, Presbyteris nostre Dioecesis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Henricus Jerchel, Clericus Halberstadiensis dioecesis, sacra imperiali auctoritate notarius etc.